



Verfassungskrisen in Europa: zwischen Nation und Union

Gastvortrag von Dr. Martin Mendelski mit anschließender Diskussion

In Europa schwelt ein neuer Ost-West-Konflikt. Polen will den liberalen Rechtsstaat reformieren, der aus polnischer Sicht schlecht funktioniert und setzt sich dabei über Vorgaben der Europäischen Union hinweg. Daher wurde im vergangenen Jahr gegenüber Polen erstmalig ein Vertragsverletzungsverfahren nach Artikel 7 des EU-Vertrags eingeleitet. Doch Gegenreformen ähnlich wie in Polen gibt es auch in Ungarn und in Rumänien. Auf europäischer Ebene wird daher darüber diskutiert, diese Länder mit zusätzlichen Überwachungs- und Sanktionsmechanismen zum Einlenken zu bringen. Die Veranstaltung wird den Fragen nachgehen, worin die Verfassungskrisen in Osteuropa politisch begründet liegen, welches Verhältnis diese Staaten zur EU finden können, ob und wie die EU wirksam zum Schutz europäischer Grundwerte beitragen kann und damit einhergehend die Frage, wohin sich das europäische Integrationsprojekt in den nächsten Jahren entwickeln wird.

Mittwoch, 30. Mai 2018 | Beginn um 18:00 Uhr
Konferenz- und Beratungszentrum „Der Kleine Prinz“
Schwanenstraße 5, 47051 Duisburg (Stadtmitte)

Eröffnung und Begrüßung

Joachim Fischer, Europe Direct EU-Bürgerservice der Stadt Duisburg
Dr. Oliver Schwarz, Universität Duisburg-Essen / Südosteuropa-Gesellschaft

Gastvortrag

Dr. Martin Mendelski, Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung

